

verehrung näher liegen als für Lange, dessen Kloster eben dieser Heiligen geweiht war? Sicher erschloß er jene Charaktereigenschaft des Bischofs nur aus der Fürsorge desselben für Bosau, welche er aus den Urkunden kannte, und der Verfasser der Acta folgt ihm, wenn er jenen Charakterzug ebenfalls betont.

Das beigebrachte Material wird genügen, um klar erkennen zu lassen, daß die Acta des angeblichen Joh. Is. nach Langes Chronik gearbeitet sind, nicht umgekehrt. Wenden wir uns also nunmehr zur Vergleichung der späteren Darstellungen der Naumburger Bischofsgeschichte mit unserer Chronik.

2. Matth. Dresser.

Der Wert des kurzen Abrisses der Naumburger Bischofsgeschichte von Matth. Dresser liegt in den Nachrichten über Besitzerwerbungen und -veräußerungen des Stiftes. Daß Dresser diese nicht etwa aus Joh. Is. geschöpft haben kann, sahen wir schon oben, denn bei letzterem werden dieselben Mitteilungen zuweilen in allgemeineren Ausdrücken ohne Angabe der bei jenem stehenden Namen gemacht. Außerdem aber sagt Dresser auch ganz ausdrücklich¹⁴⁾: „Hoc tamen affirmo, hanc recensionem meam ex originalibus capituli bona fide decerptam esse“. Muß nun schon der Umstand, daß genau dieselben Besitzveränderungen bei Joh. Is. erwähnt werden, den Verdacht erwecken, daß ihre Kenntnis nur aus Dresser gewonnen sein kann, so wird dies durch eine Vergleichung mit den Urkunden im Einzelnen vollends außer Zweifel gesetzt. Von den meisten der betreffenden Aktenstücke besitzen wir zuverlässige Drucke im Cod. dipl. Sax. I. und im Anhang zu Lepsius Geschichte der Bischöfe des Hochstifts Naumburg; die dort fehlenden sind von mir, wenn nötig, im Archiv des Domkapitels nachgesehen.

Vom Bischof Eberhard berichtet Joh. Is. S. 131: *Contulit liberalitate Henricorum regum Ecclesiae suae Grimm, Kochedez, Strele, Ozschez, Lisnik & Poruz in pago Dalemence sita*. Ähnlich steht bei Dresser S. 256: *Acceptit ab Henrico III. & IV. imperatoribus duo oppida Grimmi & Oszechs, item Kochedez, Lisenig, Strele et Boruz in pago Talmenca*. Diese Erwerbungen gehen auf

¹⁴⁾ Isag. hist. (Lips. 1613) IV, 266.